



Visualisierung Kirchenumfeld

KONZEPT

Planerische Strategie ist es, das Gebiet um die Klosterkirche bis zum Ständehaus durch klare Platzbildungen, durchgehenden Stadtböden und neue Modellierung aufzuwerten. Die Klosterkirche und das Ständehaus werden durch zwei neue Platzräume klar hervorgehoben, welche das Gesamtareal neu strukturieren. Die bestehenden Straßenräume, mit ungeordnetem Parken, werden zu klar ablesbaren Abfolgen ineinandergreifender Platzräume umgebaut. In diesen wird die Parkierung organisch eingefügt. Ein einheitliches Belagsmaterial-, Ausstattungs- und Pflanzkonzept unterstreicht die Verbindungen zu einem Gesamtgestalterisch. In das einheitliche Raumgefüge sind am Kirch- und Wallonenplatz behutsam Stufenanlagen eingefügt. Vor der Kirche entsteht eine ablesbare Vorzone und ein klares Entree. Die Friedensseite wird in einen kleinen offenen Garten integriert und mit einer niedrigen Sitzmauer eingefasst. Der Wallonenplatz wird durch die neue Bebauung an der Nordseite klar gefasst und durch die Nutzer neu belebt. Die Platzgestaltung schafft einen repräsentativen Vorplatz vor dem Rathaus, der für Veranstaltungen gut nutzbar ist. Die Bäume und Platzelemente stärken den Raum, sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität, organisieren das Parken und stärken als Begegnungsraum das Miteinander.

KIRCHENUMFELD

Zukünftig wird die ehemalige Klosterkirche durch eine Fläche aus großformatigen Platten gefasst. Buntsandstein im Reihenverband bringt die Materialität der Kirche auf dem Platz. Die trapezförmige Fläche passt sich in die Umgebung spannungsreich ein und schafft eine ebene gestalterische Vorzone ohne Parken. Besonders der Eingangsbereich wird so besser wahrnehmbar, räumlich neu strukturiert und großzügiger. Er wird zudem durch drei Stufen betont, die den Höhenunterschied zum Kirchplatz überwinden und sich harmonisch in die bestehende Topografie einbetten. Durch Verschneidung dieser Treppenstufen entsteht eine Rampe, die den barrierefreien Zugang zur Kirche schafft. Eine kleine Sitzmauer nimmt die Flucht der Kirchenfassade nach Westen auf und umrahmt einen kleinen Garten unter der bestehenden Eiche. Sitzauflagen aus Holz bieten Möglichkeiten zum Verweilen. Die bestehende Eiche wird durch eine neugestaltete Pflanzfläche eingerahmt, die mit Rosen, verschiedenen Stauden und Gräsern und strukturgebenden Bändern aus Eiben bepflanzt wird. Die Stauden und Rosen nehmen die Farbe der Sandsteinfassade auf und werden durch die Ähren der Gräser spielerisch begleitet. Ein ruhiges, beige-graves Betonsteinpflaster rahmt den Kirchplatz, der einen Belag aus großformatigen Buntsandsteinplatten erhält, und zieht sich bis in die umgebenden Straßen. Er verleiht dem Kirchenumfeld einen ruhigen und homogenen Charakter. Bewusst wurde auf sämtliche Bordsteine und Höhenprüge verzichtet. Lediglich Entwässerungsrinnen gliedern die Fläche und markieren Fahrspuren und Platzflächen. Sie sind gleichzeitig auch Richtungssachsen, die die wechselnde Verlegerichtung des Belags aufnehmen.

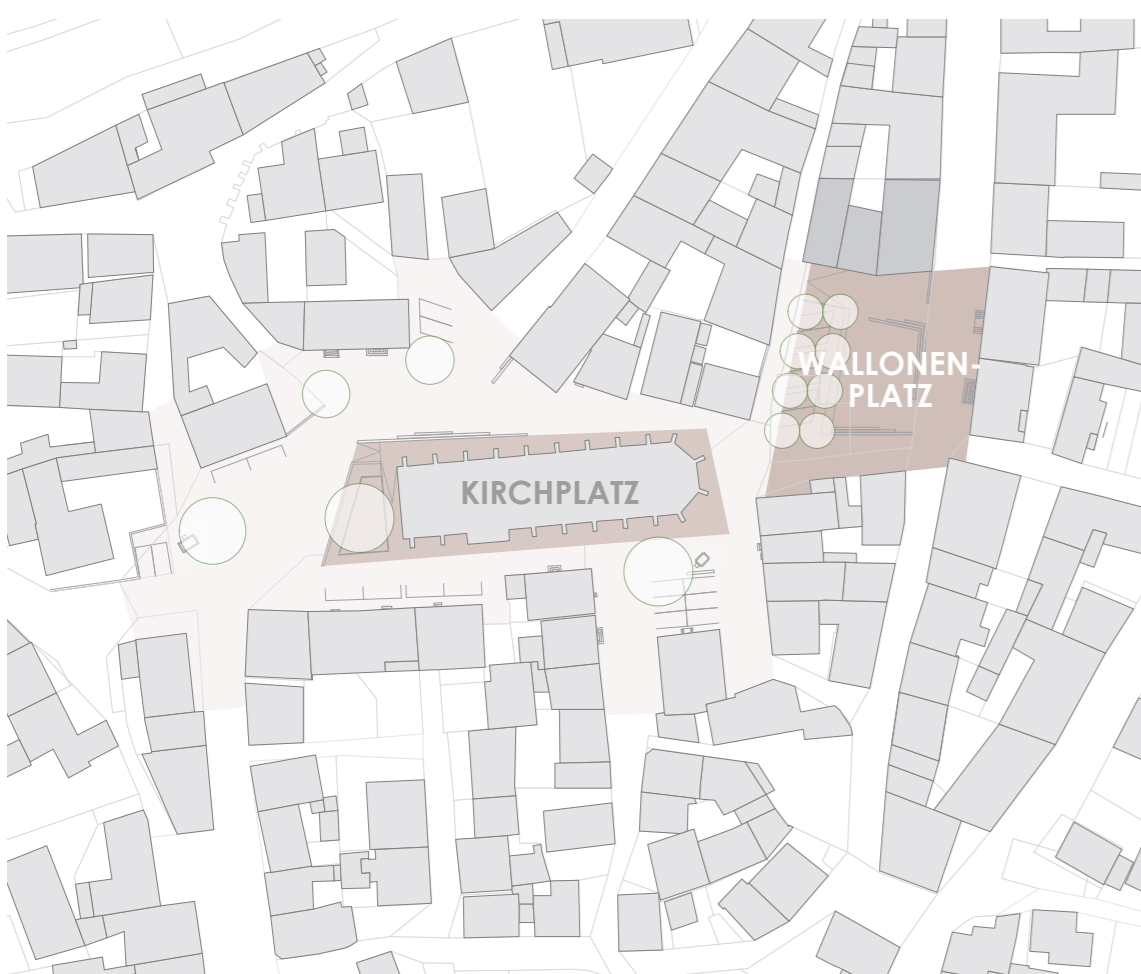
WALLONENPLATZ

Der künftige Wallonenplatz grenzt sich, wie der Kirchplatz durch ein großformatiges Sandsteinpflaster vom übrigen Straßenraum ab. Im Westen entstehen PKW-Stellplätze, die von Amberbäumen (Liquidambar styraciflua, Lane Roberts) überstellt sind. Sie verdecken die rückseitige Bebauung, dienen als Kulisse des Platzes und leiten den Blick auf die Kirche. Zudem spenden sie Schatten an warmen Sommer Tagen und fragen zu einem positiven Kleinklima bei. Über Stufen gelangt man auf den unteren Platzbereich, der den Übergang zum Ständehaus überbrückt. Dieser wird zusätzlich durch eine langgestreckte Sitzbank von den PKW-Stellplätzen abgegrenzt, die zudem den Höhenunterschied aufnimmt. Weitere Stufen überbrücken den restlichen Höhenunterschied in Richtung Nordwesten. Hier findet auch die Außenterrasse des künftigen Cafés ihren Platz. Unter Sonnenschirmen kann man bei einer Tasse Kaffee das Geschehen auf dem Platz beobachten. Im Alltag bietet der Platz genügend Fläche zum Aufenthalt, als städtische Freifläche und für parkende Fahrzeuge. Gleichzeitig lässt er sich auch für eine Vielzahl von Veranstaltungen nutzen. Bei Bedarf könnte auch der Weihnachtsmarkt auf den Wallonenplatz ausgeweitet werden.

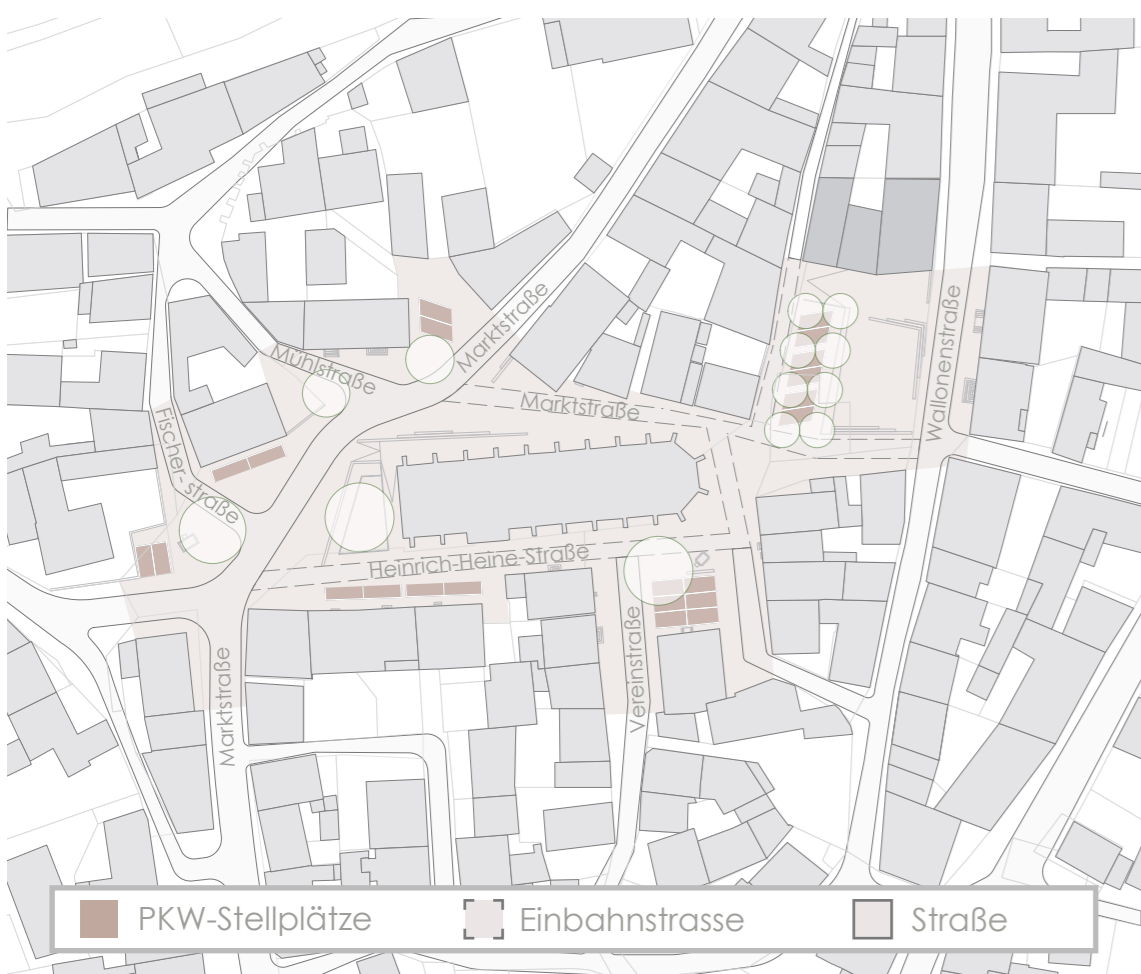
BEBAUUNG WALLONENPLATZ

Der Raum zwischen Wallonenstraße und Metzgergasse stellte ursprünglich einen geschlossenen Baublock dar. Sowohl aufgrund seiner Länge als auch seiner geringen Baufiefe stellt er jedoch eine Besonderheit in der Stadtstruktur dar. Eine Bebauung entlang der alten Baulinien würde die frühere Enge und schlechten Belichtungsverhältnisse wiederholen, sodass hier ein neues räumliches Konzept notwendig ist. Die Freifläche hat das Potential zu einem attraktiven städtischen Platzraum, der die Anziehungspunkte Klosterkirche und Rathaus / Zunfthaus miteinander verbindet. Voraussetzung dafür ist die Schaffung einer attraktiven Platzkante im Norden. Der dort vorgeschlagene Neubau setzt straßenseitig die Bebauungsstruktur von Wallonenstraße und Metzgergasse mit angepassten Traufhöhen fort – zum Platz zeigt er eine markante Giebelstruktur, die zwischen beiden Höhen vermittelt und bewusst an die schlanken, giebelständigen Bauten der Wallonie erinnert, die dem neuen Wallonenplatz seinen Namen gibt. An der Ecke zur Wallonenstraße öffnet sich das Gebäude mit einer öffentlichen Nutzung zum Platz, wahlweise Touristeninformation, Bäckerei mit Stehkaffee, Pflegestützpunkt mit Tageskaffee o.ä. Darüber finden sich fünf barrierefrei erschlossene Wohnungen, wahlweise frei vermietbar oder als betreutes Wohnen. Die Größen reichen von der Einraumwohnung mit 45m² bis zur 3-Raum-Wohnung mit 85m². Alle Wohnungen orientieren sich mit dem Wohnzimmer nach Süden zum Platz. Französische Balkone gewähren großzügige Ausblicke und stärken gleichzeitig den städtischen Charakter der Fassade. Die notwendigen Stellplätze werden im (gegenüber der Metzgergasse leicht abgesehenen) Erdgeschoss angeboten – nach dem Prinzip einer klassischen Hofstruktur mit zentraler Durchfahrt zum gemeinsamen Innenhof.

# Neue Stadtmitte Lambrecht



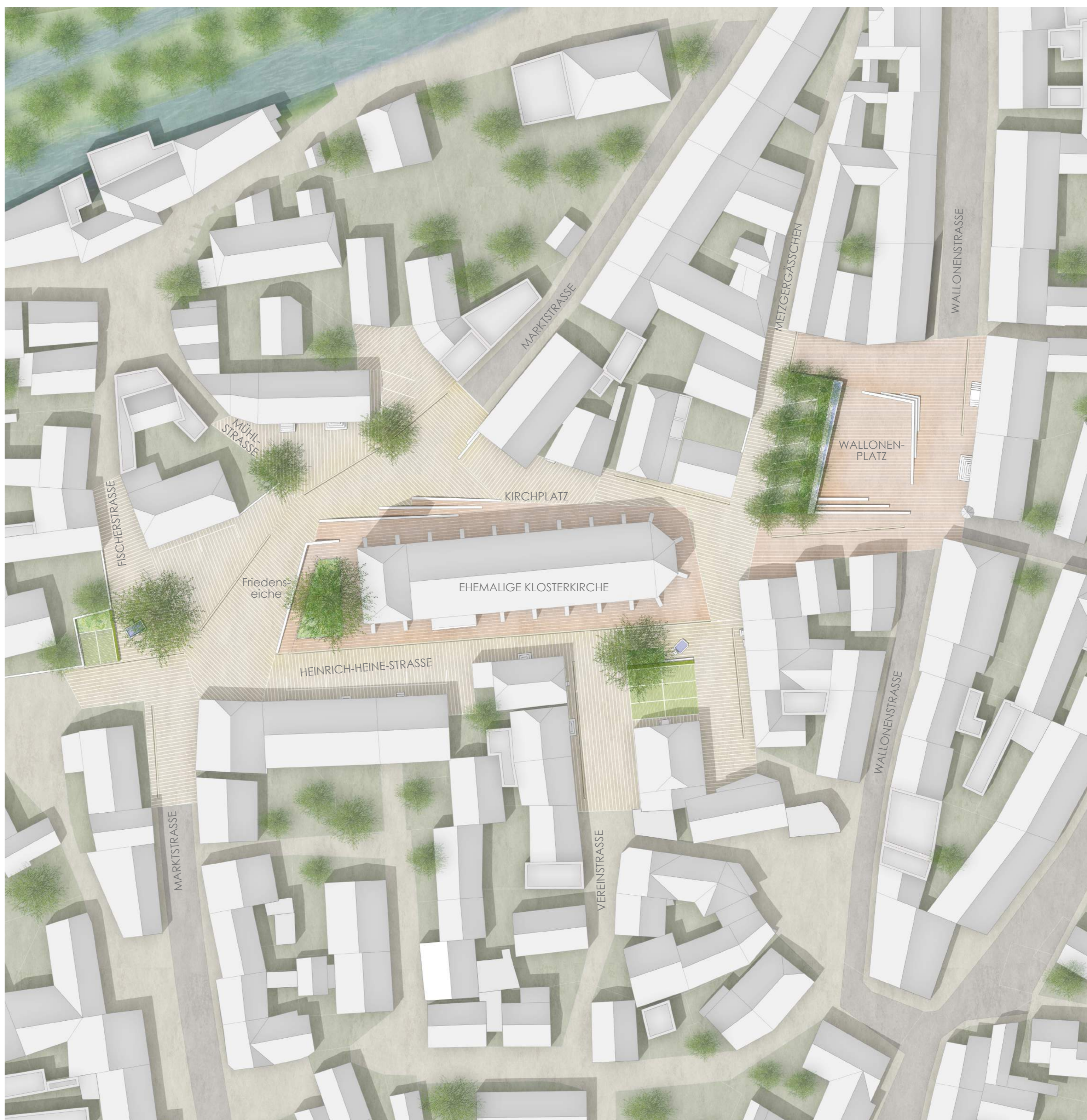
Plätze o.M.



Erschließung & ruhender Verkehr o.M.



Sichtbeziehungen o.M.



Konzept- und Analyseplan M. 1:400



Schnittansicht Kirchplatz (AA') M. 1:200



Schnittansicht Kirchplatz (AA') M. 1:200



Schnittansicht Wallonenplatz (BB') M. 1:200